

[Stiftung Lesen](#) ist eine in Mainz ansässige Organisation, die sich dafür einsetzt, Deutschland zum Leseland zu machen, in dem jedes Kind und jeder Erwachsene über die jeweils notwendige Lese- und Medienkompetenz verfügt und Lesefreude entwickelt. Die Organisation war eine der mehreren NGOs, die mit Scout24 während der ersten [Social Hack Days](#) des Unternehmens kooperierten. Wir sprachen mit Dr. Sigrid Fahrer, Head of Digital Strategy bei Stiftung Lesen, über die Ergebnisse der Zusammenarbeit und warum sie für beide Seiten von Vorteil waren.

Warum habt ihr euch dazu entschieden an den Social Hack Days teilzunehmen?

Sigrid: Momentan arbeiten wir an unserer digitalen Strategie. Da wir hier noch ein paar Probleme haben, war es eine großartige Gelegenheit Hilfe dabei zu bekommen. Scout24 ist ein bekanntes Tech-Unternehmen und wir wussten, dass es hier ein großes IT Wissen gibt. Deshalb beschlossen wir das großzügige Angebot anzunehmen und an den Social Hack Days teilzunehmen.

Also ist dies das erste Mal, dass ihr an den Social Hack Days oder generell an Hack Days teilnehmt?

Sigrid: Ja, dies war das erste Mal, das wir an Hack Days teilgenommen haben. Für uns war dies eine tolle Erfahrung, da die Ergebnisse erstaunlich und vor allem hilfreich für unsere Arbeit waren und das alles wurde in drei Tagen geschaffen.

Wie war die Zusammenarbeit zwischen euch und dem Hack Team? Wie verlief der Prozess der Zusammenarbeit?

Sigrid: Da wir in Mainz sitzen, hatten wir am Anfang ein Videotelefonat mit dem Scout24 Hack Team. Während des Gesprächs erläuterten wir bei welchen Ideen und Lösungen wir die Meinung des Teams benötigten. Auch kommunizierten wir über E-Mails und telefonierten. Während der Hack Days trafen wir uns endlich persönlich in Berlin.

Was waren die Ergebnisse der Zusammenarbeit? Welche Art von Problemen hattet ihr zu lösen?

Sigrid: Wir hatten zwei Probleme. Als erstes wollten wir unsere Plattform optimieren, welche Freiwillige mit Leseinitiativen verbindet. Das Team hatte eine tolle Idee, wie wir dort unsere Inhalte besser darstellen können. Auf diese Weise können die künftigen Freiwilligen mehr Einblick über die Institutionen erhalten, angeben ob sie bereits Leseerfahrung haben und mitteilen ob sie z.B. gerne Kindern oder Senioren vorlesen würden. So können wir nun auch den Leseinitiativen mehr Informationen über die Erfahrungen der Freiwilligen zu Verfügung stellen.

Die zweite Aufgabe war unsere Suchmaske zu optimieren. Wir haben viel Material zum Lesen und Vorlesen oder geben Lese-Tipps für Lehrer, Erzieher und auch Familien. Allerdings war es sehr schwierig auf unserer Website dieses Material zu finden. Das Scout24 Hack Team entwickelte einen Suchmaschinen-Prototyp, mit dem alle Materialien ganz leicht gesucht werden können. Das Team hat uns auch erklärt, wie diese neue Funktion implementiert werden kann.

Werden die beiden Funktionen bald implementiert oder sind sie bereits online?

Sigrid: Das Scout24 Team hat uns seine finalen Gedanken präsentiert. Die nächsten Schritte liegen jetzt bei uns: Wir müssen mit unserer Agentur besprechen, wie wir sie umsetzen können oder ob wir zunächst Änderungen auf unserer Website vornehmen müssen.

Die Hack Days sind für unsere Scouts eine gute Gelegenheit aus der „Komfortzone“ herauszukommen und neue Ideen zu entwickeln. Und dieses Mal taten sie es für einen guten Zweck und konnten mehr über die Arbeit einer NGO lernen. Habt ihr auch etwas von den Hack Days gelernt?

Sigrid: Ja, sicher. Wir haben nicht nur gelernt, wie wir unseren Service verbessern können, sondern auch wie man mit Programmierern und digitalen Innovatoren zusammenarbeitet. Die Art und Weise, wie Scout24 denkt und arbeitet, ist einzigartig. Zunächst dürfen Mitarbeiter ihre Zeit in Projekte investieren, die nicht mit ihrer täglichen Arbeit zusammenhängen. Es ist eine sehr beeindruckende Art und Weise von einem Unternehmen der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Es war außerdem wirklich schön zu sehen, wie interessiert und hilfsbereit eure Kollegen waren.